



Für Klassenstufe 3

Erzgebirgsch – so klingt eine Welterberegion (FvU Sachkunde + Deutsch)



Bildrechte: Daniela Schleich

„Mir sei Welterbe!“ heißt es seit 2019 für das Erzgebirge. Auch die Bergbaulandschaft Ehrenfriedersdorf ist ein Teil davon. Überall lassen sich Spuren früherer Zeiten finden – viele davon wirken noch bis heute.

So auch in der **SPRACHE** einer jeden Kultur. Doch warum genau sagen wir im Erzgebirge „Glück Auf!“,? Was ist ein „Dialekt“ und was ist „Hochdeutsch“? Und woher kommt so manche Redensart, die wir alle im Alltag verwenden?



Lehrplanbezüge:

- **Sachunterricht (LB 5 Begegnung mit Raum und Zeit)**
 - Kennen des Landkreises (kulturell und historisch), Denkmale, Sitten, Bräuche, Sagen, Bewahrung von Traditionen, Zeitleiste
- **Deutsch (WB 2 Der Sprache auf der Spur)**
 - Kennen von Sprachvarietät (Mundart und Dialekt als regionale Sprachen, typische regionale Wörter), sich positionieren zu besonderen Sprachformen (Sprichwörter, Redensarten)

Kosten:

Führung über Tage (inkl. Sprachlabor): 5€ pro Person
Material für Kreativangebot: 3€ pro Person



Zeitungfang und Ablauf:

1. Führung auf dem Sauberg (über Tage, ca. 1h):

Kennenlernen des Museums als außerschulischen Lernort, allgemeine Aufgaben eines Museums, Oswald-Barthel Denkmal und Sage der „langen Schicht von Ehrenfriedersdorf“, Berggrabebrüderschaft (Geschichte, Aufgaben, Bedeutung für die Region, Brauchtum)

2. Sprachlabor (über Tage, ca. 30min):

Einblick in Phänomen Sprache und Dialekte, Bedeutung für regionale Kultur, Ordnen von Begriffen und Sprüchen (Hochdeutsch, Erzgebirgisch, Bergbau-Begriffe)

3. Kreativangebot (über Tage, ca. 30 Min):

Gestalten von eigenen Postkarten mit erzgebirgischen Sprüchen/Begriffen